

Zeitschrift des Allgem. Turn-Vereins zu L.-Dölich, e. V. Jg. 1: 1925, Nr 1 (Febr.). 10 S. 8°. Leipzig: Allgem. Turnverein. (ZA 6271.)  
 Zentralblatt d. Gemeindeverwaltungen. (Jg. 1:) 1925, Nr 1 (Jan.). 32, 10 Sp. 4°. Berlin W 10, Genthiner Str. 42: Industrie-Berl. Spaeth & Linde. Viertelj. M. 4.— (2x monatl.) (ZB 14 730.)  
 Zweifünfter Almanach. 12. Jahr der Verlagsbuchhandlung Erich Matthes, Gartenstein im Erzgebirge und Leipzig. [Jg. 1:] 1924/25. 117 S. 16°. Leipzig: Erich Matthes. (ZA 6287.)

**Kleine Mitteilungen.**

**Steuerberatung durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins.** — Steuerentscheidungen Nr. 19 ist erschienen und geht den Bestellern umgehend zu. Es behandelt die Steuerreform und die neuen Entwürfe.

Gleichzeitig bitten wir um Überweisung der Bezugsgebühr für das 2. Quartal 1925 und der rückständigen Bezugsgebühr für das 1. Quartal 1925 auf unser Postcheckkonto 13 463 mit dem Vermerk: Betr. S.

**Preisbildung im Musikverlag.** — Das österreichische Musiksortiment protestiert gegen die Berechnung eines generellen Steuerzuschlags, wie er derzeit von einigen Firmen in Anwendung gebracht wird. Es schreibt: »Die Bekanntmachung des Deutschen Musikalien-Verleger-Vereins im Börsenblatt Nr. 72 entspricht absolut unseren Ansichten. Wir können Verlegern, die auf Absatz ihrer Werke in Österreich reflektieren, dringendst von einer generellen Erhöhung der Preise abraten. Es ist einfach unmöglich, dem österreichischen Publikum begreiflich zu machen, daß es für die aufgedruckte Mark unter Einrechnung des Verlagszuschlags, Warenumsatzsteuer und Spezieszuschlags S 2.18 bezahlen soll. Wir können nur dringendst empfehlen, die vom Deutschen Musikalien-Verleger-Verein in obenerwähnter Nummer des Börsenblatts veröffentlichten Richtlinien genauest zu befolgen, da sonst der Absatz unbedingt in ganz erheblicher Weise zurückgehen würde«.

**Der Kreisverein Südbayern des Verbandes der Deutschen Musikalienhändler** macht darauf aufmerksam, daß ab 1. April 1925 sämtliche Schlagerverleger die Preise auf M. 1.80 erhöht haben.

**Unterrichtskurse der Korporation der Berliner Buchhändler.** — Wie im Frühjahr des vorigen Jahres soll auch wieder in diesem Jahre ein Kursus für doppelte Buchführung unter besonderer Berücksichtigung buchhändlerischer Verhältnisse, verbunden mit Handels- und Wechsellehre, stattfinden. Für die Leitung des Kursus ist wieder der Handelslehrer und Sachverständige für buchhändlerische Buchführung Herr Karl Kräh gewonnen worden. Es wird beabsichtigt, mit dem Kursus in der zweiten Hälfte des April zu beginnen. Da dieser Kursus im Sitzungszimmer der Korporation abgehalten werden soll, können nur höchstens 25 Teilnehmer zugelassen werden. Für den Buchführungskursus sind 12—15 Abende, jeder etwa zu 1½ Stunden gerechnet, in Aussicht genommen; er wird voraussichtlich an jedem Montag und Donnerstag von 5½—7 Uhr abends im Sitzungszimmer der Korporation, Berlin, Wilhelmstraße 47, Buchhändlerhaus, Ausgang A, II. Stock, stattfinden. Voraussetzung für eine Teilnahme am Kursus ist, daß die Teilnehmer bereits theoretische und praktische Vorkenntnisse in der Buchführung besitzen; demzufolge werden nur jüngere Gehilfen und Gehilfinnen oder ältere Lehrlinge im letzten Lehrjahr in Frage kommen können. Jeder Teilnehmer muß die Verpflichtung eingehen, an dem Kursus regelmäßig bis zum Ende teilzunehmen, da selbst ein einmaliges Fehlen Lücken verursacht, die ein erfolgreiches Weiterarbeiten erschweren, wenn nicht unmöglich machen. Durch den von der Korporation der Berliner Buchhändler geleisteten Zuschuß stellen sich die Kosten für Angestellte von Firmen, deren Inhaber bzw. Geschäftsführer Mitglieder der Korporation oder von Firmen, die Mitglieder der Postanstalt sind, auf nur 5 M. für den Kurssteilnehmer, für die Angestellten von Firmen, bei denen die genannten Voraussetzungen nicht zutreffen, auf 10 M. Nach Beendigung des Kursus erhalten die regelmäßigen Teilnehmer vom Kursusleiter eine Bescheinigung, daß sie am Kursus bis zum Ende teilgenommen haben. — Anmeldungen zur Teilnahme an diesem Buchführungskursus sind

schriftlich bis spätestens 12. April an die Geschäftsstelle der Korporation der Berliner Buchhändler, Berlin W. 66, Wilhelmstraße 47, Buchhändlerhaus, Ausgang C, zu richten.

Für die Sommermonate ist dann noch ein Kursus für Schaufensterdekoration in Aussicht genommen, der namentlich die Sortimentenmitglieder interessieren dürfte, weil in diesem Kursus die Teilnehmer nicht nur theoretisch über die künstlerischen Grundsätze, die für die geschmackvolle Dekorierung eines Schaufensters maßgebend sind, unterrichtet werden sollen, sondern weil anschließend daran praktisch einige Schaufenster hiesiger Buchhandlungen von den Kurssteilnehmern unter Aufsicht des Leiters dekoriert werden sollen. Um einen Überblick über die Teilnehmerzahl dieses Kursus zu gewinnen, sowie über die Geschäfte, die Schaufenster zur Dekorierung zur Verfügung stellen, wird gebeten, auch die Anmeldungen für diesen, erst später stattfindenden Kursus bis 1. Mai schriftlich an die Geschäftsstelle der Korporation (Adresse siehe oben) zu richten.

Ob auch in den Sommermonaten in der Handelshochschule die Vorlesungen für Buchhändler über buchhändlerische Themen abgehalten werden, steht noch nicht fest.

**Der Allgemeine Deutsche Buchhandlungsgehilfen-Verband** (Fachgruppe Buchhandel im D. S.-B.) Kreis Leipzig hat seine nächste Fachgruppenversammlung Donnerstag, den 9. April, abends 8 Uhr, in den »Drei Lilien«, Mohlgartenstraße. Tagesordnung: 1. Erinnerungen an Bismarck. 2. Besprechung über die Beteiligung an der Buchhändler-Woche auf der Burg Lobeda. 3. Verschiedenes. 4. Geselligkeit. Es wird erwartet, daß recht viele Mitglieder die Fachgruppenversammlung besuchen.

**Bazar-Aktien-Gesellschaft in Berlin.** — Abänderte Goldmark-eröffnungsbilanz am 1. April 1924 laut Beschluß der außerordentlichen Generalversammlung vom 31. März 1925.

Aktiva.		R.-M.	S.
Verlagskonto	.....	350 000	—
Hauskonto	.....	492 000	—
Kassakonto	.....	957	41
Bankguthaben	..... 93 825.19	103 372	57
Debitoren	..... 9 547.38	2 550	—
Effektenkonto	.....	29 320	21
Papiervorräte	.....	2 500	—
Inventarkonto	.....	980 700	19
Passiva.			
Hypotheken	.....	34 800	—
Kreditoren	.....	89 103	39
Reservefonds	.....	6 796	80
Aktienkapital	.....	850 000	—
		980 700	19

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 79 vom 3. April 1925.)

**Georg Müller Verlag Aktiengesellschaft in München.** — Goldmark-eröffnungsbilanz am 1. Juli 1924.

Aktiva.		M.	S.
Kassenbestand, Postcheck u. Postsparkassenguthaben	.....	3 977	94
Wechsel und Wertpapiere	.....	20 906	61
Bankguthaben	.....	17 259	82
Debitoren	.....	261 607	28
Warenbestände	.....	627 254	—
Beteiligung	.....	30 000	—
Verlagsrechte	.....	1	—
Mischee	.....	1	—
Mobilien und Geräte	.....	1	—
Maschinen	.....	1	—
		961 009	65
Passiva.			
Aktienkapital	.....	500 000	—
Reservefonds	.....	70 000	—
Umstellungsrücklage	.....	70 000	—
Sonderrücklage	.....	51 000	—
Deltredere	.....	30 000	—
Kreditoren einschließlich Steuerrückstellung	.....	240 009	65
		961 009	65

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 78 vom 2. April 1925)

**Kölner Verlags-Anstalt u. Druckerei Akt.-Gesellschaft in Köln.** — Die 36. ordentliche Generalversammlung findet Sonnabend, den 2. Mai, mittags 12 Uhr, im Sitzungssaal des A. Schaaffhausen'schen Bankvereins A.-G. zu Köln statt. Tagesordnung: 1. Geschäftsbericht des Vorstandes sowie Vorlage der Bilanz

